



**Projektbericht**  
**Research Report**

# **Strukturbericht für Niederösterreich**

Jahresbericht 2020

**Daniela Grozea-Helmenstein,  
Alexandra Linder**





**Projektbericht**  
**Research Report**

# **Strukturbericht für Niederösterreich**

Jahresbericht 2020

**Daniela Grozea-Helmenstein,**  
**Alexandra Linder**

Endbericht

Studie im Auftrag der NÖ Landesregierung  
und der Wirtschaftskammer Niederösterreich

**August 2021**

**ECONOMICA – Institut für Wirtschaftsforschung, Wien**  
**ECONOMICA – Institute of Economic Research, Vienna**



**Kontakt:**

Dr. Daniela Grozea-Helmenstein  
Institut für Höhere Studien  
☎: +43/1/599 91-226  
email: grozea@ihs.ac.at

Dr. Christian Helmenstein  
☎: +43/676/3200-401  
email: christian.helmenstein@economica.at

---

# Inhalt

<b>1. Analyse der allgemeinen Strukturdaten der gewerblichen Wirtschaft in Niederösterreich</b>	<b>1</b>
1.1. Ergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2018.....	1
1.2. Unternehmensgründungen.....	9
1.3. Ein-Personen-Unternehmen (EPUs).....	11
1.4. Insolvenzen .....	13
<b>2. Analyse des niederösterreichischen Außenhandels</b>	<b>17</b>
<b>3. Literaturverzeichnis</b>	<b>25</b>

## Tabellen

Tabelle 1: Betriebe - Hauptergebnisse nach Abteilungen (2-Stellern) der Systematik der Wirtschaftstätigkeiten (ÖNACE 2008) und Bundesländern (NOE) .....	1
Tabelle 2: Prozentuelle Verteilung der Hauptergebnisse der Betriebe nach Abschnitten der ÖNACE 2008 und Bundesländern, in % .....	2
Tabelle 3: Struktur der Betriebe nach Abschnitten der ÖNACE 2008, Niederösterreich, 2018, Anteile in % .....	3
Tabelle 4: Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2018 (ÖNACE 2008 B bis N, S95) für Österreich (Gliederung in der Kammersystematik - Unternehmensebene).....	5
Tabelle 5: Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2018 (ÖNACE 2008 B bis N, S95) für Niederösterreich (Gliederung in der Kammersystematik - Unternehmensebene).....	6
Tabelle 6: Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2018 (ÖNACE 2008 B bis N, S95) für Österreich mit Anteilen, in % (Gliederung in der Kammersystematik – Unternehmensebene) .....	7
Tabelle 7: Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2018 (ÖNACE 2008 B bis N, S95) für Niederösterreich mit Anteilen, in % (Gliederung in der Kammersystematik – Unternehmensebene) .....	8
Tabelle 8: Unternehmensneugründungen gesamt (näherungsweise* Schwerpunkt-zuordnung nach Sparten).....	9
Tabelle 9: Unternehmensneugründungen (Anteile, in %) .....	10
Tabelle 10: Ein-Personen-Unternehmen (Einzelunternehmen und GmbHs).....	11
Tabelle 11: Ein-Personen-Unternehmen (nach Sparten mit Mehrfachnennungen) (EinzelunternehmerInnen, GmbH) .....	12
Tabelle 12: Ein-Personen-Unternehmen (Anteile, in %) .....	12
Tabelle 13: Unternehmensinsolvenzen in Österreich 2020 .....	13
Tabelle 14: Eröffnete Insolvenzen und geschätzte Passiva nach Bundesländern 2020 Sanierungsverfahren* zzgl. Konkurse.....	14
Tabelle 15: Eröffnete Insolvenzen nach Branchen in Niederösterreich 2020 .....	14
Tabelle 16: Statistik zur Unternehmensdemografie 2018 nach NUTS-Gliederung.....	16
Tabelle 17: Außenhandelsdaten nach Bundesländern (in Mrd. Euro) .....	17
Tabelle 18: Top-15 bedeutende Warengruppen in den Importen Niederösterreichs (KN-2-Steller).....	19
Tabelle 19: Top-15 bedeutende Warengruppen in den Exporten Niederösterreichs (KN-2-Steller).....	20
Tabelle 20: Top-15 bedeutende Ursprungsländer für Niederösterreichs Importe .....	21
Tabelle 21: Top-15 bedeutende Zielländer für Niederösterreichs Exporte.....	22
Tabelle 22: Regionale Struktur der Importmärkte Niederösterreichs .....	22
Tabelle 23: Regionale Struktur der Exportmärkte Niederösterreichs.....	23

## Abbildungen

Abbildung 1: Niederösterreichs Importmärkte 2020* (Anteile in %) .....	23
Abbildung 2: Niederösterreichs Exportmärkte 2020* (Anteile in %).....	24

## Abkürzungen

AMS	Arbeitsmarktservice
BRP	Bruttoregionalprodukt
BWS	Bruttowertschöpfung
ESVG	Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen
EU	Europäische Union
IHS	Institut für Höhere Studien
KSV	Kreditschutzverband
LSE	Leistungs- und Strukturhebung
Mio. Euro	Millionen Euro
Mrd. Euro	Milliarden Euro
NÖ	Niederösterreich
NUTS	Nomenclature des unités territoriales statistiques bzw. Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik
ÖNACE	Österreichische Klassifikation der wirtschaftlichen Tätigkeiten
VGR	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
WIFO	Wirtschaftsforschungsinstitut Österreich
WKNÖ	Wirtschaftskammer Niederösterreich
WKO	Wirtschaftskammer Österreich



# 1. Analyse der allgemeinen Strukturdaten der gewerblichen Wirtschaft in Niederösterreich

## 1.1. Ergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2018

Die Analyse der Strukturdaten der gewerblichen Wirtschaft in Österreich und Niederösterreich wird auf Basis der neuesten verfügbaren Daten der Leistungs- und Strukturhebung der Statistik Austria (aktuell ist es das Jahr 2018) durchgeführt. Die Leistungs- und Strukturstatistik bietet Informationen über die Struktur, Tätigkeit, Beschäftigung, Investitionstätigkeit und Leistung der Unternehmen auf nationaler und regionaler Ebene nach Wirtschaftsbereichen laut ÖNACE 2008.<sup>1</sup> Von den insgesamt 347.255 Betrieben, die 2018 in Österreich tätig waren, befanden sich 57.632 (16,6 %) in Niederösterreich (vgl. Tabelle 1).

**Tabelle 1: Betriebe - Hauptergebnisse nach Abteilungen (2-Stellern) der Systematik der Wirtschaftstätigkeiten (ÖNACE 2008) und Bundesländern (NOE)**

Abteilung Nummer und Kurzbezeichnung ÖNACE 2008	Betriebe	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt		Bruttolöhne und -gehälter in 1.000 EUR	Betriebs-erlöse insgesamt	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen
		Insges.	darunter unselbst			
B Bergbau	86	1.827	1.782	99.552	743.119	157.742
C Herstellung von Waren	4.807	109.000	105.327	4.644.522	38.712.950	1.446.119
D Energieversorgung	471	3.295	2.925	191.347	2.631.835	318.279
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	577	4.014	3.852	142.394	1.224.225	123.290
F Bau	6.767	54.551	49.013	1.770.168	8.123.451	166.946
G Handel	15.720	157.552	142.673	4.235.745	47.314.885	702.291
H Verkehr	2.303	41.131	38.999	1.597.205	11.687.049	407.019
I Beherbergung und Gastronomie	6.187	39.017	32.682	553.264	2.186.953	77.540
J Information und Kommunikation	3.465	10.659	7.288	293.111	1.404.127	49.378
K Finanz- und Versicherungsleistungen	1.135	10.263	9.214	426.163	2.000.220	21.989
L Grundstücks- und Wohnungswesen	2.369	5.887	4.265	130.070	2.001.018	1.185.716
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	10.500	33.164	22.330	810.127	3.402.836	92.672
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	3.025	38.615	35.674	960.705	3.014.640	377.390
S Sonst. Dienstleistungen	220	425	203	4.147	29.472	576
<b>INSGESAMT</b>	<b>57.632</b>	<b>509.400</b>	<b>456.227</b>	<b>15.858.520</b>	<b>124.476.780</b>	<b>5.126.947</b>

Quelle: Statistik Austria, Leistungs- und Strukturstatistik 2018 - Betriebsergebnisse.

<sup>1</sup> Die EU-Verordnung (EG) Nr. 295/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. März 2008 über die strukturelle Unternehmensstatistik ist die Grundlage für die Sammlung von Informationen über alle marktwirtschaftlichen Tätigkeiten im Rahmen der jährlichen Leistungs- und Strukturstatistik für die Abschnitte B bis N sowie die Abteilung S95 der ÖNACE 2008 ab dem Berichtsjahr 2008 gemäß der Leistungs- und Strukturstatistikverordnung, BGBl. II Nr. 428/2003, idgF.

Diese Betriebe beschäftigten im Jahresdurchschnitt insgesamt 509.400 MitarbeiterInnen, was einem Anteil von 16,7 % aller Beschäftigten in Österreich entsprach. Von diesen waren 456.227 unselbständig Beschäftigte (16,8 % aller unselbständig Beschäftigten in Österreich). Die dafür getätigten Personalaufwendungen betragen für alle niederösterreichischen Unternehmen rund 15,9 Mrd. Euro (gegenüber rund 102,6 Mrd. Euro aller österreichischen Unternehmen) und entsprachen damit einem Anteil von 15,5 % (vgl. Tabelle 2). Zudem wurde ein Anteil von 13 % aller Bruttoinvestitionen in Sachanlagen in Österreich im Jahr 2018 in Niederösterreich getätigt. Bei allen untersuchten Indikatoren befand sich Wien auf dem ersten Platz im Bundesländervergleich. Oberösterreich und Niederösterreich kamen Wien am nächsten. Niederösterreich befand sich auf dem zweiten Platz bei der Anzahl an Betrieben, Oberösterreich belegte den zweiten Platz bei den übrigen Indikatoren.

**Tabelle 2: Prozentuelle Verteilung der Hauptergebnisse der Betriebe nach Abschnitten der ÖNACE 2008 und Bundesländern, in %**

Abschnitte der ÖNACE 2008, Bundesländer	Betriebe <sup>1)</sup>	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt		Bruttolöhne und -gehälter	Betriebs-erlöse insgesamt*	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen*
		Insges.	darunter unselbst.			
Burgenland	2,9	2,2	2,2	1,7	1,6	1,9
Kärnten	6,4	5,0	4,8	4,4	4,0	3,5
<b>Niederösterreich</b>	<b>16,6</b>	<b>16,7</b>	<b>16,8</b>	<b>15,5</b>	<b>15,3</b>	<b>13,0</b>
Oberösterreich	14,4	17,7	18,1	18,7	17,3	15,9
Salzburg	8,1	7,7	7,6	7,0	7,7	11,8
Steiermark	13,1	12,6	12,5	12,1	10,3	8,6
Tirol	10,5	8,7	8,4	7,9	6,6	8,5
Vorarlberg	4,5	4,7	4,7	4,9	4,3	4,1
Wien	23,5	24,7	24,9	27,8	32,8	32,6

Quelle: Statistik Austria. 1) Betriebe von Unternehmen der Abschnitte B-N sowie der Abteilung S95 der ÖNACE 2008. - \* Ohne Umsatzsteuer. Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Während im Vorjahresvergleich österreichweit die Summe der Bruttolöhne und -gehälter um 5,6 % zunahm, erhöhten sich die Betriebserlöse um 6,3 % und die Bruttoinvestitionen in Sachanlagen um 6,7 %.

In Niederösterreich stieg im Jahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr die Summe der Bruttolöhne und -gehälter um 5,8 %. Die Bruttoinvestitionen in Sachanlagen erhöhten sich sogar um 10,6 %.

**Tabelle 3: Struktur der Betriebe nach Abschnitten der ÖNACE 2008, Niederösterreich, 2018, Anteile in %**

Abteilung Nummer und Kurzbezeichnung ÖNACE 2008	Betriebe <sup>1)</sup>	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt		Bruttolöhne und -gehälter	Betriebs-erlöse insgesamt	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen*
		Insges.	darunter unselbst.			
B Bergbau	0,1	0,4	0,4	0,6	0,6	3,1
C Herstellung von Waren	8,3	21,4	23,1	<b>29,3</b>	31,1	<b>28,2</b>
D Energieversorgung	0,8	0,6	0,6	1,2	2,1	6,2
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	1,0	0,8	0,8	0,9	1,0	2,4
F Bau	11,7	10,7	10,7	11,2	6,5	3,3
G Handel	<b>27,3</b>	<b>30,9</b>	<b>31,3</b>	26,7	<b>38,0</b>	13,7
H Verkehr	4,0	8,1	8,5	10,1	9,4	7,9
I Beherbergung und Gastronomie	10,7	7,7	7,2	3,5	1,8	1,5
J Information und Kommunikation	6,0	2,1	1,6	1,8	1,1	1,0
K Finanz- und Versicherungsleistungen	2,0	2,0	2,0	2,7	1,6	0,4
L Grundstücks- und Wohnungswesen	4,1	1,2	0,9	0,8	1,6	23,1
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	18,2	6,5	4,9	5,1	2,7	1,8
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	5,2	7,6	7,8	6,1	2,4	7,4
S Sonst. Dienstleistungen	0,4	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>INSGESAMT</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

Quelle: Statistik Austria. 1) Betriebe von Unternehmen der Abschnitte B-N sowie der Abteilung S95 der ÖNACE 2008. - \* Ohne Umsatzsteuer. Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Der größte Anteil an Betrieben war im Jahr 2018 dem Handel zugeordnet (mit 27,3 %, vgl. Tabelle 3). Der Handel wies auch den größten Anteil an Beschäftigten (30,9 %) sowie an Betriebserlösen (38 %) auf. Die Herstellung von Waren befindet sich bei den Bruttolöhnen und -gehältern mit einem Anteil von 29,3 % und bei den Bruttoinvestitionen in Sachanlagen mit einem Anteil von 28,2 % auf dem ersten Platz.

Die Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik der WKO in Kammersystematik auf „Unternehmensebene“ führte zu leicht unterschiedlichen Ergebnissen. Die Gründe dafür sind, dass „sämtliche Wirtschaftsdaten eines Unternehmens jenem Bundesland zugeordnet werden, in dem das Unternehmen seinen Sitz hat, unabhängig von Standorten in anderen Bundesländern“. Dabei ist weiters zu berücksichtigen, „dass die Leistungs- und Strukturstatistik für die ÖNACE 2008 Abschnitte/Abteilung B-N, S95 durchgeführt wurde und daher in der Auswertung nach Kammersystematik (Sparten und Fachverbände) vor allem die Dienstleistungsbereiche nicht vollständig abgedeckt worden sind.“ Eine Analyse der Unternehmensdaten laut Kammersystematik führt zu folgenden Ergebnissen:

Im Hinblick auf die Erlöse und Erträge erwirtschafteten die niederösterreichischen Unternehmen im Jahr 2018 rund 122,1 Mrd. Euro (vgl. Tabelle 5). Diese Wirtschaftsleistung entspricht einem Anteil von 14,4 % der im gesamten Bundesgebiet tätigen Unternehmen. Mit Waren- und Dienstleistungskäufen im Umfang von rund 86,3 Mrd. Euro bezogen niederösterreichische Unternehmen Vorleistungen und investierten zudem in geringwertige Wirtschaftsgüter. Im Vergleich zum Vorleistungsbezug der Unternehmen auf Bundesebene (rund 571,6 Mrd. Euro) entspricht dies einem anteilmäßigen Beitrag in regionalen und nationalen Wertschöpfungsketten von rund 15,1 %. Die Produktionsentwicklung (Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten) in allen Wirtschaftsklassen nach Kammersystematik (Sparten und Fachverbände) betrug rund 30,1 Mrd. Euro und trug damit rund 13,9 % zur BWS der gesamten österreichischen Wirtschaft bei.

Vergleicht man die Beiträge der einzelnen Wirtschaftsbereiche auf regionaler Ebene (vgl. Tabelle 7) mit der österreichweiten Situation (vgl. Tabelle 6), fällt auf, dass der Handel in Niederösterreich relativ betrachtet um 7,2 Prozentpunkte mehr Beschäftigte aufweist als auf Bundesebene. Allerdings löst erstmals das Gewerbe und Handwerk den Handel als bedeutendsten Arbeitgeber in der Region ab. Danach folgt an dritter Stelle die Industrie. Ein ähnliches Bild in der Reihenfolge zeigt sich auch auf Bundesebene. Beim Personalaufwand investiert das Gewerbe und Handwerk in Niederösterreich am meisten (25,2 %) in das betriebliche Humankapital. Bundesweit gesehen wendet das Gewerbe und Handwerk mit rund 23,7 % den relativ größten Betrag für ihr Personal auf. Die Industrie liegt mit 22,9 % an zweiter und der Handel mit 17,3 % der Gesamtaufwendungen im Bundesgebiet an dritter Stelle.

Obwohl sich die drei führenden Wirtschaftsbereiche im Bezug auf Erlöse und Erträge auf regionaler und auf Bundesebene anteilmäßig in vergleichbaren Rangordnungen bewegen – es dominiert jeweils der Handel vor der Industrie sowie dem Gewerbe und Handwerk – so zeigt sich bei den beiden ersteren dennoch ein Unterschied: Die Handels- und Industrieunternehmen erwirtschaften um 3 bzw. 5 % mehr an den gesamten Erlösen aller Wirtschaftsbereiche im Bundesland Niederösterreich im Vergleich zu Gesamtösterreich. Das gleiche Bild bietet sich auch bei den Waren- und Dienstleistungskäufen. Dort ist der Unterschied der bezogenen Vorleistungen und Investitionen in geringwertige Wirtschaftsgüter (im Vergleich zu Gesamtösterreich) jedoch kleiner und beträgt nur rund 1 bzw. 3 %. Dennoch weist dies auf eine vergleichsweise engere Verflechtung der Industrie- und Handelsunternehmen innerhalb der regionalen Wertschöpfungsnetzwerke und -ketten hin. Im Bezug auf die BWS leistet die Industrie auf Landes- wie auch auf Bundesebene anteilmäßig den größten Beitrag (24,6 % in Niederösterreich, 22 % österreichweit). Sowohl in Niederösterreich, als auch auf Ebene der österreichischen Volkswirtschaft liegt das Gewerbe und Handwerk in der Produktionsentwicklung an zweiter Stelle, gefolgt vom Handel.

**Tabelle 4: Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2018 (ÖNACE 2008 B bis N, S95) für Österreich (Gliederung in der Kammersystematik - Unternehmensebene)**

NACE	Unternehmen	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt		Personalaufwand	Erlöse und Erträge	Umsatzerlöse	Produktionswert	Waren- und Dienstleistungskäufe*		Bruttowertschöpfung zu Faktor-kosten	Bruttoinvestitionen
		Insgesamt	davon unselbst.					Insgesamt	darunter zum Wieder-verkauf		
<b>NACE</b>	<b>346.469</b>	<b>3.044.226</b>	<b>2.718.860</b>	<b>134.031.920</b>	<b>847.058.955</b>	<b>807.435.586</b>	<b>533.426.174</b>	<b>571.628.084</b>	<b>265.019.338</b>	<b>215.967.194</b>	<b>41.630.631</b>
Nichtkammerbereich	74.990	257.373	182.776	10.371.330	81.368.837	69.974.989	57.781.934	43.598.428	12.363.864	25.605.937	8.887.098
<b>Kammerbereich</b>	<b>271.479</b>	<b>2.786.853</b>	<b>2.536.084</b>	<b>123.660.590</b>	<b>765.690.118</b>	<b>737.460.597</b>	<b>475.644.240</b>	<b>528.029.656</b>	<b>252.655.474</b>	<b>190.361.257</b>	<b>32.743.533</b>
<b>B bis N Kammerbereich</b>											
Gewerbe und Handwerk	83.814	821.581	747.490	31.751.830	105.178.769	103.351.729	95.644.863	62.448.335	10.219.857	43.640.884	3.778.046
Industrie	3.499	443.177	441.839	30.652.360	212.557.201	200.991.295	186.090.204	153.280.154	18.584.321	47.458.705	7.916.996
Handel	67.320	609.678	546.945	23.232.336	258.587.151	254.477.596	75.327.622	217.396.150	182.122.953	36.682.419	3.741.008
Bank und Versicherung	618	96.552	96.534	7.872.496	50.079.008	47.444.020	27.127.905	11.177.196	18.186	12.253.790	2.066.549
Transport und Verkehr	16.315	219.890	203.930	9.621.633	49.766.551	47.228.573	26.115.928	33.995.807	21.571.941	14.885.991	3.868.075
Tourismus und Freizeitwirtschaft	43.481	321.083	277.613	7.506.819	27.280.985	26.784.111	22.420.333	15.613.129	4.700.308	11.216.796	1.587.622
Information und Consulting	56.432	274.892	221.733	13.023.116	62.240.453	57.183.273	42.917.385	34.118.885	15.437.908	24.222.672	9.785.237

Quelle: STATISTIK AUSTRIA; WKO Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik in Kammersystematik (2021). \* einschl. Investitionen in geringwertige Wirtschaftsgüter.

**Tabelle 5: Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2018 (ÖNACE 2008 B bis N, S95) für Niederösterreich (Gliederung in der Kammersystematik - Unternehmensebene)**

	Unternehmen	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt		Personal-aufwand	Erlöse und Erträge	Umsatz-erlöse	Produktions-wert	Waren- und Dienstleistungskäufe*		Bruttowert-schöpfung zu Faktor-kosten	Brutto-inves-titionen
		Insgesamt	davon unselbst.					Insgesamt	darunter zum Wieder-verkauf		
in 1.000 EUR											
<b>NACE</b>	<b>57.521</b>	<b>492.059</b>	<b>438.887</b>	<b>9.900.643</b>	<b>122.065.409</b>	<b>118.103.488</b>	<b>5.411.466</b>	<b>86.264.788</b>	<b>43.997.145</b>	<b>30.056.597</b>	<b>5.167.851</b>
Nichtkammerbereich	10.248	31.615	21.874	1.054.048	8.852.920	7.829.392	5.792.884	4.949.362	2.249.983	2.981.053	1.488.973
<b>Kammerbereich</b>	<b>47.273</b>	<b>460.444</b>	<b>417.013</b>	<b>18.846.595</b>	<b>113.212.489</b>	<b>110.274.096</b>	<b>69.618.582</b>	<b>81.315.426</b>	<b>41.747.162</b>	<b>27.075.544</b>	<b>3.678.878</b>
<b>B bis N Kammerbereich</b>											
Gewerbe und Handwerk	15.582	136.854	123.163	5.016.624	16.160.512	15.926.220	14.382.205	9.420.556	1.743.715	6.716.803	532.812
Industrie	665	70.054	69.833	4.696.742	36.742.538	34.968.911	30.707.014	25.612.527	4.956.738	7.386.755	1.462.144
Handel	13.158	133.900	121.631	4.780.638	40.248.463	39.759.394	11.746.141	33.626.596	28.366.663	6.412.408	626.934
Bank und Versicherung	78	7.557	7.557	521.943	1.788.347	1.733.959	1.423.592	408.994	0	916.645	21.214
Transport und Verkehr	2.742	39.252	36.709	1.977.039	10.567.705	10.453.427	5.433.115	7.851.292	5.075.594	2.538.683	530.901
Tourismus und Freizeitwirtschaft	5.948	39.702	33.735	765.776	2.637.517	2.597.714	2.237.565	1.501.871	385.983	1.099.240	98.461
Information und Consulting	9.100	33.125	24.385	1.087.833	5.067.407	4.834.471	3.688.950	2.893.590	1.218.469	2.005.010	406.412

Quelle: STATISTIK AUSTRIA; WKO Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik in Kammersystematik (2021). \* einschl. Investitionen in geringwertige Wirtschaftsgüter.; WKNÖ

**Tabelle 6: Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2018 (ÖNACE 2008 B bis N, S95) für Österreich mit Anteilen, in % (Gliederung in der Kammersystematik – Unternehmensebene)**

	Unternehmen	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt		Personal-aufwand	Erlöse und Erträge	Umsatz-erlöse	Produktions-wert	Waren- und Dienstleistungskäufe*		Bruttowert-schöpfung zu Faktor-kosten	Brutto-inves-titionen
		Insgesamt	davon unselbst.					Insgesamt	darunter zum Wieder-verkauf		
<b>NACE</b>	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Nichtkammerbereich	21,6%	8,5%	6,7%	7,7%	9,6%	8,7%	10,8%	7,6%	4,7%	11,9%	21,3%
<b>Kammerbereich</b>	78,4%	91,5%	93,3%	92,3%	90,4%	91,3%	89,2%	92,4%	95,3%	88,1%	78,7%
<b>B bis N Kammerbereich</b>											
Gewerbe und Handwerk	24,2%	27,0%	27,5%	23,7%	12,4%	12,8%	17,9%	10,9%	3,9%	20,2%	9,1%
Industrie	1,0%	14,6%	16,3%	22,9%	25,1%	24,9%	34,9%	26,8%	7,0%	22,0%	19,0%
Handel	19,4%	20,0%	20,1%	17,3%	30,5%	31,5%	14,1%	38,0%	68,7%	17,0%	9,0%
Bank und Versicherung	0,2%	3,2%	3,6%	5,9%	5,9%	5,9%	5,1%	2,0%	0,0%	5,7%	5,0%
Transport und Verkehr	4,7%	7,2%	7,5%	7,2%	5,9%	5,8%	4,9%	5,9%	8,1%	6,9%	9,3%
Tourismus und Freizeitwirtschaft	12,5%	10,5%	10,2%	5,6%	3,2%	3,3%	4,2%	2,7%	1,8%	5,2%	3,8%
Information und Consulting	16,3%	9,0%	8,2%	9,7%	7,3%	7,1%	8,0%	6,0%	5,8%	11,2%	23,5%

Quelle: STATISTIK AUSTRIA; WKO Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik in Kammersystematik; Economica (2021) \* einschl. Investitionen in geringwertige Wirtschaftsgüter.

**Tabelle 7: Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2018 (ÖNACE 2008 B bis N, S95) für Niederösterreich mit Anteilen, in % (Gliederung in der Kammersystematik – Unternehmensebene)**

	Unternehmen	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt		Personal-aufwand	Erlöse und Erträge	Umsatz-erlöse	Produktions-wert	Waren- und Dienstleistungskäufe*		Bruttowert-schöpfung zu Faktor-kosten	Brutto-inves-titionen
		Insgesamt	davon unselbst.					Insgesamt	darunter zum Wieder-verkauf		
<b>NACE</b>	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Nichtkammerbereich	17,8%	6,4%	5,0%	5,3%	7,3%	6,6%	7,7%	5,7%	5,1%	9,9%	28,8%
<b>Kammerbereich</b>	82,2%	93,6%	95,0%	94,7%	92,7%	93,4%	92,3%	94,3%	94,9%	90,1%	71,2%
<b>B bis N Kammerbereich</b>											
Gewerbe und Handwerk	27,1%	27,8%	28,1%	25,2%	13,2%	13,5%	19,1%	10,9%	4,0%	22,3%	10,3%
Industrie	1,2%	14,2%	15,9%	23,6%	30,1%	29,6%	40,7%	29,7%	11,3%	24,6%	28,3%
Handel	22,9%	27,2%	27,7%	24,0%	33,0%	33,7%	15,6%	39,0%	64,5%	21,3%	12,1%
Bank und Versicherung	0,1%	1,5%	1,7%	2,6%	1,5%	1,5%	1,9%	0,5%	0,0%	3,0%	0,4%
Transport und Verkehr	4,8%	8,0%	8,4%	9,9%	8,7%	8,9%	7,2%	9,1%	11,5%	8,4%	10,3%
Tourismus und Freizeitwirtschaft	10,3%	8,1%	7,7%	3,8%	2,2%	2,2%	3,0%	1,7%	0,9%	3,7%	1,9%
Information und Consulting	15,8%	6,7%	5,6%	5,5%	4,2%	4,1%	4,9%	3,4%	2,8%	6,7%	7,9%

Quelle: STATISTIK AUSTRIA; WKO Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik in Kammersystematik; *Economica* (2021) \* einschl. Investitionen in geringwertige Wirtschaftsgüter.; WKNÖ

## 1.2. Unternehmensgründungen

Die neu gegründeten Unternehmen sind ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und tragen maßgeblich zur Schaffung neuer Arbeitsplätze bei. Für das Gründungsgeschehen liegen die aktuellsten Daten aus den Jahren 2019 und 2020 vor. Sowohl auf regionaler Ebene als auch auf Bundesebene zeigt sich hinsichtlich der Verteilung über die Wirtschaftsbereiche (Sparten) ein sehr ähnliches Bild: Wachstumsmotoren sind das Gewerbe und Handwerk, mit weitem Abstand gefolgt vom Handel sowie der Sparte Information und Consulting. Diese Reihenfolge blieb über die beiden Beobachtungsjahre konstant (vgl. Tabelle 8).

Insgesamt wurden in Niederösterreich im Jahr 2020 in allen Wirtschaftsbereichen 7.894 neue Unternehmen gegründet. Dies entspricht einem Rückgang von 1,8 % gegenüber 2019 und war im Vergleich zur österreichweiten Entwicklung, die mit 1,9 % einen höheren Rückgang im Vergleichszeitraum aufweist, etwas besser. Im Vergleich zum Vorjahr wurde, ähnlich wie im gesamten österreichischen Wirtschaftsraum, somit eine absinkende Gründungsdynamik beobachtet. Betrachtet man die Verteilung nach Wirtschaftsbereichen so wurden in der Sparte Gewerbe und Handwerk in Niederösterreich mit rund 51,1 % im Jahr 2020 die meisten Unternehmen gegründet.

**Tabelle 8: Unternehmensneugründungen gesamt (näherungsweise\* Schwerpunktzuzuordnung nach Sparten)**

Sparten	2020		2019	
	NÖ	Ö	NÖ	Ö
Gewerbe u. Handwerk	4.035	18.244	4.366	19.716
Industrie	19	69	20	57
Handel	2.086	9.962	1.741	8.976
Bank u. Versicherung	0	2	0	2
Transport u. Verkehr	244	1.593	305	1.710
Tourismus u. Freizeitwirtschaft	380	2.275	433	2.703
Information u. Consulting	1.130	6.494	1.177	6.213
<b>alle Sparten</b>	<b>7.894</b>	<b>38.639</b>	<b>8.042</b>	<b>39.377</b>

*Quelle: WKO 2021, \*Daten 2020 vorläufig - näherungsweise Schwerpunktzuzuordnung der Neugründungen anhand von ähnlichen Berechtigungsstrukturen bereits bestehender Unternehmen mit bekanntem Tätigkeitsschwerpunkt.*

Mit deutlichem Abstand folgten die Unternehmen aus dem Handel mit einem Anteil von rund 26,4 % an den insgesamt neu gegründeten Unternehmen in Niederösterreich im Jahr 2020. In dieser Sparte wurden im Jahr 2020 in Niederösterreich 2.086 neue Unternehmen gezählt. Verglichen mit dem Jahr 2019 entspricht dies einem Wachstum von rund 19,8 % (gegenüber einem Wachstum der Gründungen von rund 11 % im gesamten österreichischen Raum). An dritter Stelle steht in Niederösterreich der Wirtschaftsbereich Information und Consulting, der im Jahr 2020 insgesamt 1.130 neue Unternehmen hervorgebracht hat (14,3 % aller Neugründungen in der Region in diesem Jahr).

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum fiel in Niederösterreich der Rückgang mit 20 % in der Sparte Transport und Verkehr am höchsten aus. Auf Bundesebene wurde der höchste Rückgang mit 15,8 % hingegen in der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft verzeichnet.

**Tabelle 9: Unternehmensneugründungen (Anteile, in %)**

Sparten	2020		2019	
	NÖ	Ö	NÖ	Ö
Gewerbe u. Handwerk	51,1%	47,2%	54,3%	50,1%
Industrie	0,2%	0,2%	0,2%	0,1%
Handel	26,4%	25,8%	21,6%	22,8%
Bank u. Versicherung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Transport u. Verkehr	3,1%	4,1%	3,8%	4,3%
Tourismus u. Freizeitwirtschaft	4,8%	5,9%	5,4%	6,9%
Information u. Consulting	14,3%	16,8%	14,6%	15,8%
<b>alle Sparten</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

Quelle: WKO 2021, Daten 2020 vorläufig.

### 1.3. Ein-Personen-Unternehmen (EPUs)

Daten für die Ein-Personen-Unternehmen (EPUs) liegen derzeit für den Zeitraum bis 2020 vor. EPUs werden als EinzelunternehmerInnen oder GmbH der gewerblichen Wirtschaft ohne unselbständig Beschäftigte (auch ohne geringfügig Beschäftigte) definiert. Aufgrund dieser Definition können auch Holdings, Konzerntöchter und Komplementäre von GmbH & Co KG erfasst sein, wenn sie keine eigenen unselbständig Beschäftigten haben. Per Definition der EPU-Plattform gelten Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft mit Orientierung am Markt, Ausrichtung der Tätigkeit auf Dauer und ohne Mitunternehmertum, d.h. im Wesentlichen nur Einzelunternehmen und GmbHs (keine geringfügig Beschäftigten), als EPU.

Die Mehrzahl der EPUs sind in den Bundesländern Niederösterreich, Wien und Oberösterreich angesiedelt. Insgesamt wurden im Jahr 2020 in Niederösterreich 69.773 EPUs (vgl. Tabelle 10) gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl somit um rund 2,2 %. Im selben Zeitraum wuchs die Anzahl an Ein-Personen-Unternehmen im gesamten Bundesgebiet um rund 3,6 % auf 330.269. Der Anteil Niederösterreichs an EPUs in Österreich belief sich auf 21,1 %.

**Tabelle 10: Ein-Personen-Unternehmen (Einzelunternehmen und GmbHs)**

	Niederösterreich			Österreich
	absolut	Anteil an		
		Akt. WKNÖ-MG	EPUs Österreich	
EPUs 2007	35.044	51,4%	18,8%	186.167
EPUs 2008	40.248	54,8%	19,6%	205.276
EPUs 2009	44.313	57,8%	19,6%	225.592
EPUs 2010	47.700	59,3%	20,0%	238.320
EPUs 2011	49.073	58,8%	20,4%	240.164
EPUs 2012	52.149	60,2%	20,8%	251.176
EPUs 2013	55.847	62,0%	20,9%	266.910
EPUs 2014	58.436	62,7%	21,0%	278.411
EPUs 2015	61.620	63,8%	21,2%	290.061
EPUs 2016	65.419	65,6%	21,4%	305.603
EPUs 2017	66.207	64,7%	21,5%	307.883
EPUs 2018	67.245	64,7%	21,3%	315.900
EPUs 2019	68.279	64,5%	21,4%	318.793
EPUs 2020	69.773	64,7%	21,1%	330.269

Quelle: WKO 2021, WKNÖ.

Wie bei den Unternehmensgründungen dominieren auch bei den EPUs sowohl in Niederösterreich als auch in Österreich die drei Sparten Gewerbe und Handwerk, Handel sowie der Wirtschaftsbereich Information und Consulting die Unternehmenslandschaft (vgl. Tabelle 11). Entsprechend der Anzahl an Einzelunternehmen ergibt sich für die Top-Drei-Sparten wiederholt die aus dem Gründungsgeschehen bekannte Reihenfolge: Das Feld wird wieder von der Sparte Gewerbe und Handwerk angeführt. An zweiter Stelle folgt der Handel und daran anschließend die Sparte Information und Consulting.

In der Sparte Gewerbe und Handwerk fand in Niederösterreich vom Jahr 2018 auf das Jahr 2020 eine Steigerung der Anzahl der Ein-Personen-Unternehmen um rund 2,7 % auf 42.623 Einzelunternehmen statt. Im selben Zeitraum wuchs die Zahl der EPU's auf Bundesebene um rund 2,9 % auf 183.559 Unternehmen an. Diese Sparte verzeichnet mit rund 54,1 % in Niederösterreich und 50,1 % auf Bundesebene den höchsten Anteil an EPU's, gefolgt von den Sparten Handel (23,2 % der gesamten EPU's in NÖ) sowie Information und Consulting (14,5 % der gesamten EPU's in NÖ). Während die Industrie auf Bundesebene als einzige Sparte einen Rückgang seit 2018 von rund 2,9 % aufweist, verzeichnet dieselbige im selben Zeitraum das größte Wachstum in Niederösterreich mit rund 14,7 %.

**Tabelle 11: Ein-Personen-Unternehmen (nach Sparten mit Mehrfachnennungen) (EinzelunternehmerInnen, GmbH)**

Sparten	2020		2019		2018	
	NÖ	Ö	NÖ	Ö	NÖ	Ö
Gewerbe u. Handwerk	42.623	183.559	42.330	181.213	41.510	178.365
Industrie	117	568	117	583	102	585
Handel	18.235	80.062	17.282	75.212	17.146	75.098
Bank u. Versicherung	0	0	0	0	0	0
Transport u. Verkehr	1.948	11.746	1.777	10.675	1.733	10.609
Tourismus u. Freizeitwirtschaft	4.416	26.375	4.179	23.360	3.968	22.747
Information u. Consulting	11.400	63.948	11.016	61.147	11.074	61.542
<b>alle Sparten</b>	<b>78.739</b>	<b>366.258</b>	<b>76.701</b>	<b>352.190</b>	<b>75.533</b>	<b>348.946</b>

Quelle: WKO 2021, WKNÖ.

**Tabelle 12: Ein-Personen-Unternehmen (Anteile, in %)**

Sparten	2020		2019		2018	
	NÖ	Ö	NÖ	Ö	NÖ	Ö
Gewerbe u. Handwerk	54,1%	50,1%	55,2%	51,5%	55,0%	51,1%
Industrie	0,1%	0,2%	0,2%	0,2%	0,1%	0,2%
Handel	23,2%	21,9%	22,5%	21,4%	22,7%	21,5%
Bank u. Versicherung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Transport u. Verkehr	2,5%	3,2%	2,3%	3,0%	2,3%	3,0%
Tourismus u. Freizeitwirtschaft	5,6%	7,2%	5,5%	6,6%	5,3%	6,5%
Information u. Consulting	14,5%	17,5%	14,4%	17,4%	14,7%	17,6%
<b>alle Sparten</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

Quelle: WKO 2021, WKNÖ.

## 1.4 Insolvenzen

Bei den Unternehmensinsolvenzen lässt sich 2020 auch als jenes Jahr zusammenfassen, in dem nichts so war wie es sein sollte. Die anhaltend größte Wirtschaftskrise seit dem Zweiten Weltkrieg bringt aufgrund der durch die Bundesregierung gesetzten Maßnahmen die niedrigsten Insolvenzeröffnungszahlen seit 1990 mit sich. Bei einem Gesamtrückgang von fast minus 40 % kam es zu gerade einmal 3.034 Insolvenzen (vgl. Tabelle 13). Dabei bleibt die Zahl der betroffenen Dienstnehmer jedoch relativ gleich (-5,2%), während die Passiva auf rund 3,1 Milliarden Euro gestiegen sind.<sup>2</sup>

**Tabelle 13: Unternehmensinsolvenzen in Österreich 2020**

	2020	2019	Veränderung
<b>Eröffnete Insolvenzen</b>	<b>1.804</b>	<b>3.044</b>	<b>-40,7%</b>
Nichteröffnete Insolvenzverfahren (mangels kostendeckenden Vermögens)	1.230	1.974	-37,7%
<b>Gesamtinsolvenzen</b>	<b>3.034</b>	<b>5.018</b>	<b>-39,5%</b>
<b>Geschätzte Insolvenzverbindlichkeiten in EUR</b>	<b>3,1 Mrd.</b>	<b>1,7 Mrd.</b>	<b>+ 80,1%</b>

Quelle: Kreditschutzverband, Insolvenzzstatistik 2020.

Laut KSV-Statistik wiesen im Jahr 2020 alle Bundesländer deutliche Rückgänge bei den eröffneten Insolvenzen auf, wobei Niederösterreich mit rund 31,1 % den niedrigsten Rückgang im Bundesländervergleich zeigte, während Salzburg mit 47,5 % den höchsten Rückgang verzeichnete. Österreichweit ging somit die Zahl der eröffneten Insolvenzen um 40,7 % zurück.

Im Jahr 2020 wurden 363 Insolvenzen in Niederösterreich eröffnet. Die Gesamtfälle (inklusive nicht eröffneter Fälle) beliefen sich auf 552. Ein Blick auf die Verteilung der Insolvenzen zeigt, dass sich rund 40,2 % der Fälle auf die drei Branchen Bauwirtschaft (rund 14,9 %), Gastgewerbe (rund 11,4 %) und Unternehmensbezogene Dienstleistungen (rund 13,9 %) verteilen (vgl. Tabelle 15). Im Bezug auf die Verbindlichkeiten zeigt sich ein ähnliches Bild: Mit insgesamt rund 79,5 Mio. Euro führt die Branche Unternehmensbezogene Dienstleistungen (rund 34,4 %) gefolgt von der Bauwirtschaft mit rund 23,5 Mio. Euro oder rund 10,2 % Anteil an der gesamten Passiva-Summe in Niederösterreich. An dritter Stelle befindet sich im Hinblick auf die Passiva mit rund 16,6 Mio. Euro (rund 7,2 %) das Gastgewerbe.

<sup>2</sup> KSV (2020): Pressemitteilung Insolvenzzstatistik - Firmenpleiten zeigen nicht den tatsächlichen Zustand der Wirtschaft

**Tabelle 14: Eröffnete Insolvenzen und geschätzte Passiva nach Bundesländern 2020 Sanierungsverfahren\* zzgl. Konkurse**

Bundesland	Fälle 2020	Fälle 2019	Veränderung	Passiva 2020 in Mio. EUR	Passiva 2019 in Mio. EUR
Wien	581	1.050	-44,7%	1.016	499
<b>Niederösterreich</b>	<b>363</b>	<b>527</b>	<b>-31,1%</b>	<b>231</b>	<b>265</b>
Burgenland	78	130	-40,0%	950	46
Oberösterreich	187	340	-45,0%	233	207
Salzburg	96	183	-47,5%	50	96
Vorarlberg	49	84	-41,7%	153	73
Tirol	99	179	-44,7%	74	82
Steiermark	246	386	-36,3%	286	344
Kärnten	105	165	-36,4%	64	85
<b>Gesamt</b>	<b>1.804</b>	<b>3.044</b>	<b>-40,7%</b>	<b>3.057</b>	<b>1.697</b>

Quelle: Kreditschutzverband, Insolvenzstatistik 2020. \*Sanierungsverfahren mit und ohne Eigenverwaltung.

**Tabelle 15: Eröffnete Insolvenzen nach Branchen in Niederösterreich 2020**

Branche	eröffnete Fälle 2020	nicht eröffnete Fälle 2020	Ges. Fälle 2020		Passiva in Mio. EUR	
			gesamt	Anteil in %	gesamt	Anteil in %
Bauwirtschaft	69	13	82	<b>14,9</b>	23,5	<b>10,2</b>
Textilwirtschaft/Leder	8	0	8	1,4	7,8	3,4
Maschinen und Metall	18	4	22	4,0	7,9	3,4
Lebens- und Genussmittel	12	3	15	2,7	12,3	5,3
Holz/Möbel	2	0	2	0,4	0,6	0,3
Glas/Keramik	3	0	3	0,5	12,4	5,4
Elektro/Elektronik	2	1	3	0,5	1,1	0,5
Gastgewerbe	44	19	63	<b>11,4</b>	16,6	<b>7,2</b>
Transportmittel/KFZ	26	12	38	6,9	6,8	2,9
Papier/Druck/Verlagswesen	3	0	3	0,5	1,2	0,5
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	3	1	4	0,7	0,3	0,1
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	32	11	43	7,8	10,8	4,7
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	5	1	6	1,1	1,6	0,7
Freizeitwirtschaft	5	0	5	0,9	2,2	1,0
Elektronische Datenverarbeitung	9	3	12	2,2	4,7	2,0
Bergbau/Energie	0	0	0	0,0	0,0	0,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	60	17	77	<b>13,9</b>	79,5	<b>34,4</b>
Land/Forstwirtschaft/Tiere	9	5	14	2,5	7,6	3,3
Privat	4	0	4	0,7	2,2	1,0
sonstige Bereiche	49	99	148	26,8	31,8	13,8
<b>Gesamt</b>	<b>363</b>	<b>189</b>	<b>552</b>	<b>100</b>	<b>230,9</b>	<b>100</b>

Quelle: Kreditschutzverband, Insolvenzstatistik 2020.

Die Statistik zur Unternehmensdemografie der Statistik Austria umfasst Daten zu aktiven Unternehmen, zu Unternehmensneugründungen und deren Fortbestand, zu Unternehmensschließungen und zu den dazugehörigen Beschäftigungsdaten. Die abgeleiteten Indikatoren wie Neugründungs-, Schließungs- und (bis zu 2-jährige) Überlebensraten sind Teil der EU-Strukturindikatoren. Diese dienen als Basis für die Feststellung der Fortschritte im sogenannten Lissabon-Prozess zur Förderung von Wachstum und Beschäftigung. Die Lieferung unternehmensdemografischer Daten ist seit dem Jahr 2009 auf europäischer Ebene verpflichtend. Zur Zeit liegen Daten für die Berichtsjahre 2007 bis 2018 nach Wirtschaftsbereichen, Beschäftigtengrößenklassen und Bundesländern, sowie nach NUTS-3-Regionen vor. Die Tabelle 16 enthält die Unternehmensdaten für das Jahr 2018 auf NUTS-3-Ebene. Die höchste Neugründungsrates wies 2018 die NUTS-3-Region Mostviertel-Eisenwurzen mit 8,5 % auf, dicht gefolgt vom Weinviertel mit 8,2 %. Die niedrigste Quote verzeichnete St. Pölten mit 6,9 %. Bei den Schließungen verzeichneten NÖ-Süd sowie das Weinviertel die höchste Rate mit 6,9 %, wohingegen das Waldviertel mit 5,8 % die niedrigste Rate aufwies.

**Tabelle 16: Statistik zur Unternehmensdemografie 2018 nach NUTS-Gliederung**

NUTS-Einheit	Aktive Unternehmen <sup>1)</sup>	Beschäftigte bei aktiven Unternehmen <sup>1)</sup>	Unternehmensneugründungen <sup>2)</sup>	Beschäftigte bei neu gegründeten Unternehmen <sup>2)</sup>	darunter unselbstständige Beschäftigte <sup>2)</sup>	Unternehmensschließungen <sup>2)</sup>	Beschäftigte bei geschlossenen Unternehmen <sup>2)</sup>	Neugründungsrates in %	Schließungsrates in %	Beschäftigte pro Neugründung <sup>3)</sup>	Beschäftigte pro Schließung <sup>3)</sup>
<b>2018</b>											
<b>AT12 Niederösterreich</b>	<b>99.772</b>	<b>575.462</b>	<b>7.632</b>	<b>10.714</b>	<b>3.919</b>	<b>6.211</b>	<b>9.160</b>	<b>7,6</b>	<b>6,2</b>	<b>1,4</b>	<b>1,5</b>
AT121 Mostviertel-Eisenwurzen	12.997	75.857	1.104	1.395	367	786	1.174	8,5	6	1,3	1,5
AT122 Niederösterreich-Süd	14.945	75.903	1.162	1.656	599	1.034	1.555	7,8	6,9	1,4	1,5
AT123 Sankt Pölten	8.709	55.620	605	840	312	512	666	6,9	5,9	1,4	1,3
AT124 Waldviertel	12.278	63.980	869	1.293	487	710	1.065	7,1	5,8	1,5	1,5
AT125 Weinviertel	5.833	22.606	476	618	164	401	577	8,2	6,9	1,3	1,4
AT126 Wiener Umland/Nordteil	20.400	78.245	1.496	2.006	702	1.264	1.837	7,3	6,2	1,3	1,5
AT127 Wiener Umland/Südteil	24.610	203.251	1.920	2.906	1.288	1.504	2.286	7,8	6,1	1,5	1,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik zur Unternehmensdemografie. Stand der Daten: Juni 2020. Erstellt am 24.06.2020. - Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. - 1) Diese Variablen dienen als reine Bezugsgröße und können nicht für Bestandsauswertungen herangezogen werden. Die Abweichung zu den Ergebnissen der Leistungs- und Strukturstatistik ergibt sich – neben einem größeren ÖNACE-Erfassungsbereich der Unternehmensdemografie und anderen kleineren konzeptionell-methodischen Unterschieden – hauptsächlich aus der bei der Leistungs- und Strukturstatistik geltenden Umsatzschwelle von mindestens 10 Tsd. EUR. - 2) Aktive Unternehmen und Neugründungen: vorläufige Zahlen für 2018; Schließungen: vorläufige Zahlen für 2017 und 2018. - 3) inklusive selbständig Beschäftigte.

## 2. Analyse des niederösterreichischen Außenhandels

Im Jahr 2020 wurde die österreichische Außenwirtschaft durch die COVID-19-Pandemie auf die Probe gestellt. Die weltweite Rezession und die hohe Unsicherheit dämpften die für Österreich wichtige Nachfrage nach Investitionsgütern. Die Reiseverkehrsexporte brachen in Folge der massiven Infektionswellen in Europa und der darauffolgenden Reisebeschränkungen massiv ein. Es besteht die Gefahr, dass Österreich im Zuge der Erholung leichte Marktanteilsverluste hinzunehmen hat.

**Tabelle 17: Außenhandelsdaten nach Bundesländern (in Mrd. Euro)**

	Bundesland	2019	2020*	Veränderung in %
Einfuhr	Burgenland	2,77	2,39	-13,8
	Kärnten	6,92	6,22	-10,2
	<b>Niederösterreich</b>	<b>27,10</b>	<b>23,67</b>	<b>-12,7</b>
	Oberösterreich	29,40	27,31	-7,1
	Salzburg	13,54	12,28	-9,4
	Steiermark	19,60	17,19	-12,3
	Tirol	12,11	12,21	0,8
	Vorarlberg	7,93	7,63	-3,7
	Wien	38,44	35,30	-8,1
	<b>Österreich</b>	<b>157,82</b>	<b>144,20</b>	<b>-8,6</b>
Ausfuhr	Burgenland	2,34	2,19	-6,7
	Kärnten	7,42	6,85	-7,8
	<b>Niederösterreich</b>	<b>22,52</b>	<b>20,82</b>	<b>-7,6</b>
	Oberösterreich	39,99	36,67	-8,3
	Salzburg	10,74	10,35	-3,6
	Steiermark	25,95	22,26	-14,2
	Tirol	13,18	12,96	-1,7
	Vorarlberg	10,69	10,41	-2,6
	Wien	20,66	19,43	-6,0
	<b>Österreich</b>	<b>153,50</b>	<b>141,93</b>	<b>-7,5</b>

Quelle: STATISTIK AUSTRIA. Erstellt am 15.07.2021. Finanzierung durch Landesregierungen und Wirtschaftskammerorganisation. - \*) vorläufige Ergebnisse.

Der weltweite Warenhandel und die Industrieproduktion erholten sich bereits im Verlauf des vergangenen Jahres stark. Die kräftige globale Erholung in der Industrie, insbesondere in China, wurde von steigenden Preisen für Rohöl, Metalle und seltene Erden begleitet und führte zeitweise zu Lieferengpässen bei Halbleitern und Containern. Während der österreichische Warenhandel bereits im letzten Quartal des Jahres 2020 Fahrt aufgenommen hat, ist eine

deutliche Erholung bei den Tourismusexporten wohl von der weiteren Entwicklung der Infektionsfällen abhängig.

Laut vorläufigen Ergebnissen von Statistik Austria gingen im Jahr 2020 die Einfuhren und die Ausfuhren der neun Bundesländer im Vorjahresvergleich kräftig zurück. Niederösterreichs Ausfuhren schrumpften um 7,6 %, die Ausfuhren der Steiermark sogar um 14,2 % (vgl. Tabelle 17). Die Abnahme der gesamten Exporte Niederösterreichs ist hauptsächlich auf die erschwerte Marktsituation, ausgelöst durch das COVID-19 Virus, zurückzuführen.

Die Ausfuhren von Waren aus Österreich beliefen sich im Gesamtjahr 2020 auf insgesamt 141,93 Mrd. Euro. Somit verzeichneten die Exporte im Jahresdurchschnitt 2020 einen Rückgang um 7,5 % im Vorjahresvergleich. Mit 36,67 Mrd. Euro entfiel mehr als ein Viertel (25,8 %) davon auf Oberösterreich. Dahinter folgte die Steiermark (22,26 Mrd. Euro bzw. 15,7 %). Niederösterreich war mit 20,82 Mrd. Euro bzw. mit einem Anteil von 14,7 % das Bundesland mit den dritthöchsten Ausfuhrvolumen. Die größten relativen Abnahmeraten in der Ausfuhr wiesen im Vorjahr die Steiermark (-14,2 %) und Oberösterreich (-8,3 %) auf.

Die Importe von Waren lagen auf gesamtösterreichischer Ebene im Jahr 2020 vorläufig bei 144,20 Mrd. Euro. Dabei wies Wien mit 35,30 Mrd. Euro bzw. 24,5 % den höchsten Anteil auf, gefolgt von Oberösterreich (27,31 Mrd. Euro bzw. 18,9 %) und Niederösterreich (23,67 Mrd. Euro bzw. 16,4 %). Im Jahr 2020 verzeichneten alle Länder einen Rückgang bei den Importen. Der Gesamtwert der Einfuhren von Waren lag somit im Zeitraum Jänner bis Dezember 2020, laut vorläufigen Ergebnissen von Statistik Austria, um 8,6 % unter dem Vorjahreswert.

Da im Jahr 2020 nach vorläufigen Ergebnissen Waren im Wert von 144,20 Mrd. Euro eingeführt und Waren im Wert von 141,93 Mrd. Euro in andere Länder ausgeführt wurden, ergab sich ein Defizit der Außenhandelsbilanz von 2,27 Mrd. Euro, während im Jahr 2019 ein Minus von 4,31 Mrd. Euro verzeichnet wurde. Trotz des österreichweiten Defizits verbuchten wie im Gesamtjahr 2019 auch im Gesamtjahr 2020 fünf Bundesländer einen Handelsbilanzüberschuss. Das höchste Aktivum entfiel dabei auf Oberösterreich mit 9,3 Mrd. Euro, gefolgt von der Steiermark mit 5,08 Mrd. Euro und dem Vorarlberg mit 2,78 Mrd. Euro.<sup>3</sup> Niederösterreich verzeichnete im Jahr 2020 ein Handelsdefizit in Höhe von 2,85 Mrd. Euro.

In den meisten Bundesländern stellen Maschinen (Warenkapitel 84, 85 und 87 der Kombinierten Nomenklatur) und Mineralische Brennstoffe (Warenkapitel 27) sowohl ein- als auch ausfuhrseitig die wichtigsten Handelsgüter dar. In Niederösterreich liegen bei den Einfuhren traditionell „Mineralische Brennstoffe, Mineralöle, Erzeugnisse, Destillate usw.“ mit großem Abstand an der Spitze: 2020 belief sich das Importvolumen dieser Warengruppe nach

---

<sup>3</sup> STATISTIK AUSTRIA (2021), URL:  
[https://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/wirtschaft/aussenhandel/regionaldaten\\_nach\\_bundeslaendern/index.html](https://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/aussenhandel/regionaldaten_nach_bundeslaendern/index.html)

Rückgängen dennoch auf rund 3,14 Mrd. Euro, was rund 13 % der Importe Niederösterreichs entspricht (vgl. Tabelle 18). Den deutlichsten Zuwachs an Einfuhren nach Niederösterreich unter den Top-15-Warengruppen im Jahr 2020 wiesen die „Pharmazeutische Erzeugnisse“ auf – diese stiegen um mehr als 10 % im Vergleich zum Vorjahr. Insgesamt decken die Top-3-Warengruppen in den Importen Niederösterreichs 33,1 % der Gesamtimporte des Bundeslandes ab. Die Top-5 belaufen sich bereits auf knapp die Hälfte (44,8 %) und die Top-15 auf beinahe drei Viertel (69 %) der Gesamtimporte.

**Tabelle 18: Top-15 bedeutende Warengruppen in den Importen Niederösterreichs (KN-2-Steller)**

Industriewaren (KN-2-Steller)	2019 (in Mrd. Euro)	2020* (in Mrd. Euro)	Veränd. in %	Anteil in %
27 Mineral.Brennst., Mineralöle; Erzeugnisse, Destillate usw.	5,22	3,14	-39,8	13,3
84 Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, mech.Geräte; Teile davon	2,91	2,73	-6,0	11,5
85 Elektr.Maschinen, elektrotechnische Waren;Teile davon	2,06	1,98	-4,3	8,3
87 Zugmaschin., Kraftwagen, -räder,Fahrräder; Teile davon	1,83	1,51	-17,3	6,4
39 Kunststoffe und Waren daraus	1,40	1,26	-9,7	5,3
73 Waren aus Eisen oder Stahl	0,85	0,82	-3,7	3,5
72 Eisen und Stahl	0,83	0,69	-17,0	2,9
76 Aluminium und Waren daraus	0,71	0,65	-7,6	2,8
30 Pharmazeutische Erzeugnisse	0,58	0,63	10,1	2,7
90 Opt.,foto-/kinematogr.Geräte; Mess-,Prüfinstrum.; Teile	0,58	0,55	-5,2	2,3
44 Holz und Holzwaren; Holzkohle	0,53	0,53	0,3	2,2
94 Möbel, Bettwaren, Beleuchtungskörper ua.; vorgef.Gebäude	0,55	0,53	-3,9	2,2
88 Luftfahrzeuge und Raumfahrzeuge, Teile davon	0,70	0,48	-31,3	2,0
74 Kupfer und Waren daraus	0,41	0,43	4,0	1,8
61 Bekleidung und -zubehör, aus Gewirken od. Gestricken	0,43	0,43	-1,4	1,8
<b>Summe</b>	<b>16,36</b>	<b>19,58</b>	<b>-16,5</b>	<b>69,1</b>
<b>Niederösterreich (gesamt)</b>	<b>27,1</b>	<b>23,67</b>	<b>-12,65</b>	<b>100</b>

Quelle: STATISTIK AUSTRIA. Erstellt am 15.07.2021. Finanzierung durch Landesregierungen und Wirtschaftskammerorganisation. - \*) vorläufige Ergebnisse.

Bei den Ausfuhren aus Niederösterreich nimmt Platz Eins die Warengruppe „Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, mech. Geräte und Teile davon“ mit rund 2,81 Mrd. Euro ein, das entspricht rund 13,5 % des niederösterreichischen Exportvolumens (vgl. Tabelle 19). Die stärkste Zunahme bei den Exporten verzeichnete im Jahr 2020 die Warengruppe „Pharmazeutische Erzeugnisse“: Die Änderung betrug hier im Vergleichszeitraum 2019/2020 20,9 %, während alle anderen Warengruppen deutliche Rückgänge verzeichneten und somit auch die Gesamtexporte in Niederösterreich zurückgingen. Insgesamt weisen die Top-3-Warengruppen in den Exporten Niederösterreichs einen Anteil von 30,2 % an den

Gesamtexporten des Bundeslandes aus, bei den Top-15-Warengruppen betrug der Anteil 42,5 %.

**Tabelle 19: Top-15 bedeutende Warengruppen in den Exporten Niederösterreichs (KN-2-Steller)**

Industriewaren (KN-2-Steller)	2019 (in Mrd. Euro)	2020* (in Mrd. Euro)	Veränd. in %	Anteil in %
84 Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, mech.Geräte; Teile davon	3,05	2,81	-8,1	13,5
85 Elektr.Maschinen, elektrotechnische Waren;Teile davon	2,33	2,11	-9,2	10,1
27 Mineral.Brennst., Mineralöle; Erzeugnisse, Destillate usw.	1,86	1,38	-26,0	6,6
87 Zugmaschin., Kraftwagen, -räder,Fahrräder; Teile davon	1,50	1,37	-8,9	6,6
73 Waren aus Eisen oder Stahl	1,41	1,19	-15,2	5,7
76 Aluminium und Waren daraus	1,22	1,18	-3,7	5,7
39 Kunststoffe und Waren daraus	1,25	1,13	-9,5	5,4
30 Pharmazeutische Erzeugnisse	0,67	0,81	20,9	3,9
44 Holz und Holzwaren; Holzkohle	0,89	0,80	-10,1	3,9
48 Papier und Pappe; Waren aus Papierhalbstoff, Papier/Pappe	0,56	0,52	-7,2	2,5
93 Waffen und Munition; Teile davon und Zubehör	0,32	0,44	39,7	2,1
29 Organische chemische Erzeugnisse	0,43	0,37	-12,6	1,8
38 Verschiedene Erzeugnisse der chemischen Industrie	0,31	0,35	12,8	1,7
72 Eisen und Stahl	0,47	0,35	-25,1	1,7
90 Opt.,foto-/kinematogr.Geräte; Mess-,Prüfinstrum.; Teile	0,34	0,33	-4,6	1,6
<b>Summe</b>	<b>16,61</b>	<b>15,14</b>	<b>-8,9</b>	<b>72,7</b>
<b>Niederösterreich (gesamt)</b>	<b>22,52</b>	<b>20,82</b>	<b>-7,6</b>	<b>100</b>

Quelle: STATISTIK AUSTRIA. Erstellt am 15.07.2021. Finanzierung durch Landesregierungen und Wirtschaftskammerorganisation. - \*) vorläufige Ergebnisse.

Wie in den Vorjahren stellte auch in der aktuellen Berichtsperiode Deutschland für alle österreichischen Bundesländer den wertmäßig wichtigsten Handelspartner dar – sowohl bei den Importen als auch bei den Exporten. Deutschland, Italien, die Tschechische Republik, Polen, Ungarn und die Niederlande waren die EU-Mitgliedsstaaten mit den größten Einfuhranteilen am globalen österreichischen Außenhandel und zeigten zur Hälfte einseitige Zuwächse. Für die Ausfuhren in die EU-Mitgliedstaaten spielten vor allem Deutschland, Italien, Frankreich, Ungarn, die Tschechische Republik und Polen eine bedeutende Rolle. Zu den wichtigsten Handelspartnern bei Drittstaaten gehörten importseitig China, die Vereinigten Staaten, die Russische Föderation und die Schweiz. Exportseitig war Österreichs

Außenhandel ebenfalls mit den Vereinigten Staaten, der Schweiz, dem Vereinigten Königreich und China am stärksten verflochten.<sup>4</sup>

**Tabelle 20: Top-15 bedeutende Ursprungsländer für Niederösterreichs Importe**

Land	2019 (in Mrd. Euro)	2020* (in Mrd. Euro)	Veränd. in %	Anteil in %
Deutschland	7,94	7,22	-9,1	30,5
China	1,69	1,85	9,1	7,8
Italien	1,62	1,46	-9,8	6,2
Tschechische Republik	1,40	1,34	-4,4	5,7
Vereinigte Staaten	0,98	0,98	0,5	4,2
Ungarn	0,97	0,93	-4,2	3,9
Kasachstan	1,50	0,87	-41,9	3,7
Niederlande	0,87	0,77	-10,9	3,3
Polen	0,69	0,71	2,6	3,0
Slowakei	0,63	0,57	-10,8	2,4
Frankreich	0,70	0,56	-19,3	2,4
Schweiz	0,45	0,45	1,4	1,9
Belgien	0,45	0,42	-6,7	1,8
Russische Föderation	0,47	0,42	-12,3	1,8
Spanien	0,41	0,31	-24,2	1,3
<b>Summe</b>	<b>20,76</b>	<b>18,85</b>	<b>-9,2</b>	<b>79,6</b>

Quelle: STATISTIK AUSTRIA. Erstellt am 15.07.2021. Finanzierung durch Landesregierungen und Wirtschaftskammerorganisation. - \*) vorläufige Ergebnisse.

Tabelle 20 listet die für die regionalen Importe Niederösterreichs bedeutendsten Ursprungsländer auf. Deutschland nimmt dabei – trotz eines Rückgangs – mit einem Anteil von 30,5 % (7,22 Mrd. Euro) mit großem Abstand die Spitzenposition ein, gefolgt von China (Anteil 7,8 %) und Italien (6,2 %). Die höchsten relativen Zuwächse im Vergleich zum Vorjahr verzeichneten China (+9,1 %) und Polen (+2,6 %). Das Importvolumen der Top-3-Herkunftsländer deckt 44,5 % der niederösterreichischen Importe ab, wobei darunter Deutschland ein Drittel aller Einfuhren zukommt. Auf die Top-5 entfallen 54,4 % der Gesamtimporte, während die Top-15-Ursprungsländer einen Anteil von rund 80 % halten.

In den Exporten Niederösterreichs dominiert ebenfalls unverändert Deutschland. Das entsprechende Exportvolumen machte im Jahr 2020 mit rund 5,9 Mrd. Euro 28,3 % der gesamten Warenexportströme Niederösterreichs aus (vgl. Tabelle 21). An zweiter und dritter Stelle befinden sich Ungarn, das 2020 einen besonders deutlichen Rückgang bei den Importen niederösterreichischer Güter verbuchte (-16,5 %), sowie Italien. Insgesamt decken

<sup>4</sup> Statistik Austria, [https://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/wirtschaft/aussenhandel/hauptdaten/index.html](https://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/aussenhandel/hauptdaten/index.html)

die Exporte in die drei führenden Länder rund 40,6 % des gesamten Exportvolumens Niederösterreichs ab – jene in die Top-15-Zielländer sogar rund 80,1 %.

**Tabelle 21: Top-15 bedeutende Zielländer für Niederösterreichs Exporte**

Land	2019 (in Mrd. Euro)	2020* (in Mrd. Euro)	Veränd. in %	Anteil in %
Deutschland	6,31	5,90	-6,5	28,3
Ungarn	1,59	1,33	-16,5	6,4
Italien	1,25	1,24	-0,9	5,9
Vereinigte Staaten	1,07	1,07	0,4	5,2
Tschechische Republik	1,24	1,07	-13,7	5,2
Polen	1,07	1,01	-6,3	4,8
Frankreich	0,73	0,71	-3,2	3,4
Schweiz	0,76	0,70	-8,1	3,4
Slowakei	0,82	0,68	-17,3	3,3
Belgien	0,44	0,66	50,6	3,2
Slowenien	0,63	0,52	-17,3	2,5
Niederlande	0,47	0,51	8,2	2,5
Vereinigtes Königreich	0,50	0,47	-7,4	2,2
Rumänien	0,46	0,43	-7,7	2,1
Spanien	0,39	0,37	-5,8	1,8
<b>Summe</b>	<b>17,76</b>	<b>16,67</b>	<b>-6,1</b>	<b>80,1</b>

Quelle: STATISTIK AUSTRIA. Erstellt am 15.07.2021. Finanzierung durch Landesregierungen und Wirtschaftskammerorganisation. - \*) vorläufige Ergebnisse.

Die Länder der EU-27 stellen sowohl auf der Einfuhr- als auch auf der Ausführseite den Haupt-handelspartner Niederösterreichs dar. Auf der Importseite deckten die EU-Mitgliedsstaaten 2020 einen Anteil von knapp zwei Drittel (66,1 %) ab, gefolgt von Asien (18,9 %) (vgl. Tabelle 22 bzw. Abbildung 1).

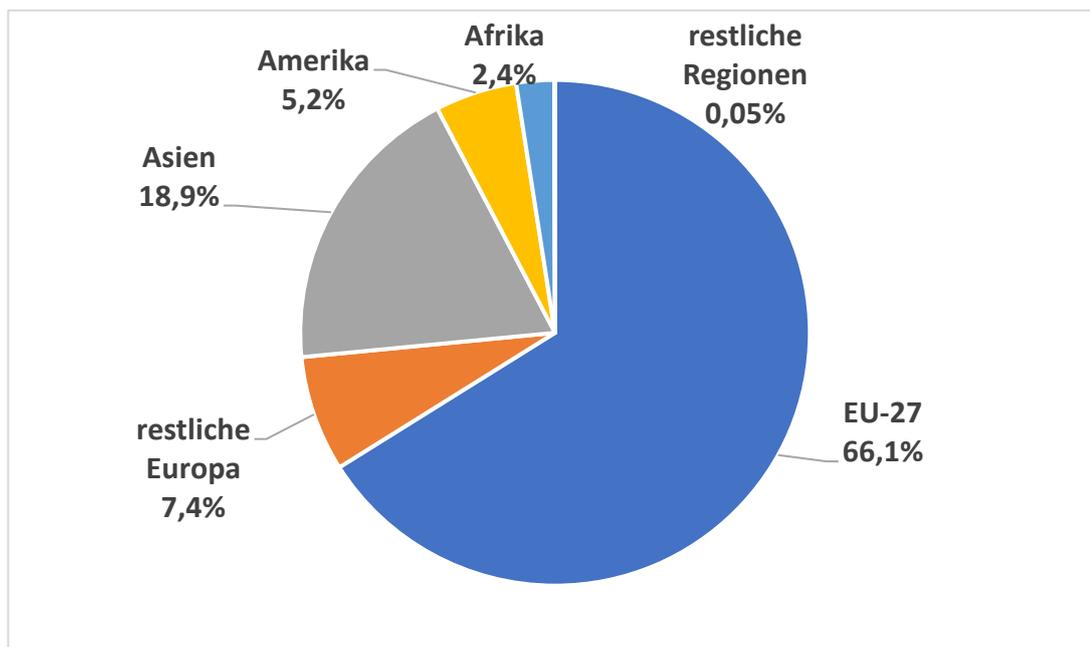
**Tabelle 22: Regionale Struktur der Importmärkte Niederösterreichs**

Region	2019 (in Mrd. Euro)	2020* (in Mrd. Euro)	Veränd. in %	Anteil in %
EU-27	17,40	15,65	-10,1	66,1
restliche Europa	1,53	1,75	14,6	7,4
Asien	5,71	4,48	-21,6	18,9
Amerika	1,25	1,22	-2,5	5,2
Afrika	1,18	0,56	-52,7	2,4
restliche Regionen	0,023	0,013	-43,5	0,05
<b>Gesamt</b>	<b>27,10</b>	<b>23,67</b>	<b>-12,6</b>	<b>100</b>

Quelle: STATISTIK AUSTRIA. Erstellt am 15.07.2021. Finanzierung durch Landesregierungen und Wirtschaftskammerorganisation. - \*) vorläufige Ergebnisse.

Diese beiden Regionen sind zusammen somit für 85 % der Importe Niederösterreichs verantwortlich. Die globalen Importe nach Niederösterreich nahmen im Jahr 2020 im Vorjahresvergleich stark ab – besonders gravierend davon betroffen waren die Importe aus Afrika.

**Abbildung 1: Niederösterreichs Importmärkte 2020\* (Anteile in %)**



Quelle: STATISTIK AUSTRIA. Erstellt am 15.07.2021. Finanzierung durch Landesregierungen und Wirtschaftskammerorganisation. - \*) vorläufige Ergebnisse.

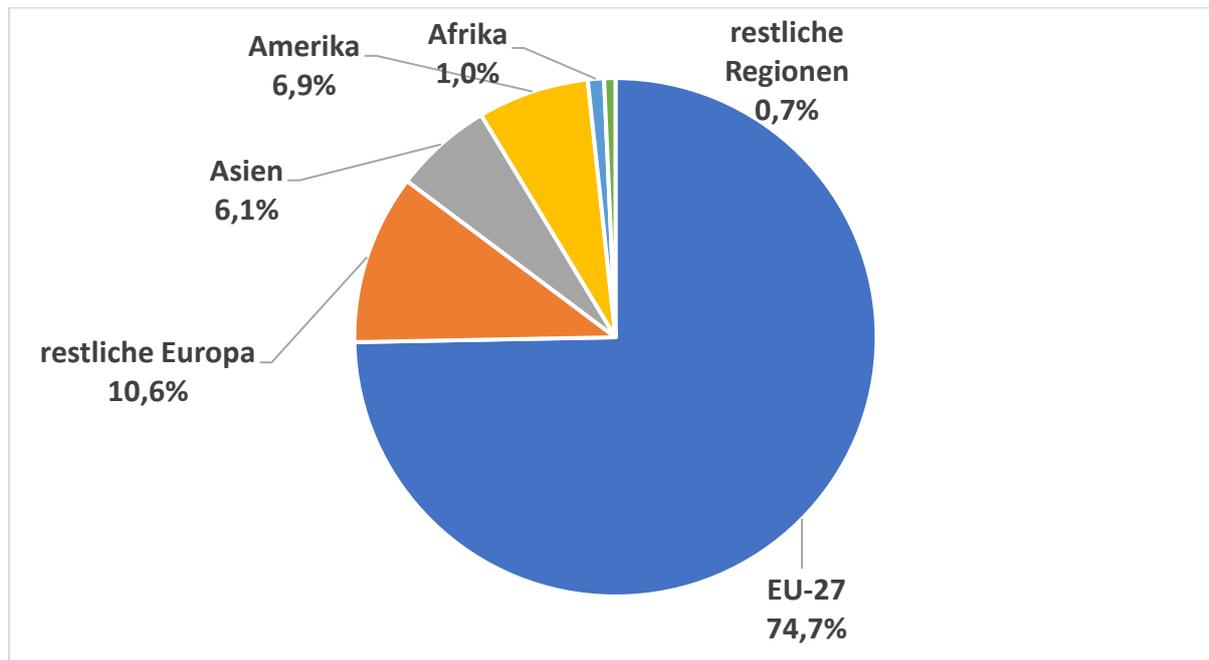
Bei den Exporten Niederösterreichs machten die EU-27 mit rund drei Viertel (74,7 %) einen noch größeren Anteil als bei den Importen aus (vgl. Tabelle 23 bzw. Abbildung 2). Dahinter folgten die Länder des übrigen Europas (10,6 %), Amerika (6,9 %) und Asien (6,1 %). Absolut nahmen im Jahr 2020 die Importe (-12,6 %) und Exporte (-7,5 %) stark ab.

**Tabelle 23: Regionale Struktur der Exportmärkte Niederösterreichs**

Region	2019 (in Mrd. Euro)	2020* (in Mrd. Euro)	Veränd. in %	Anteil in %
EU-27	17,24	15,55	-9,8	74,7
restliche Europa	1,77	2,20	24,0	10,6
Asien	1,52	1,28	-15,8	6,1
Amerika	1,55	1,43	-7,6	6,9
Afrika	0,25	0,22	-12,7	1,0
restliche Regionen	0,19	0,14	-26,1	0,7
<b>Gesamt</b>	<b>22,52</b>	<b>20,82</b>	<b>-7,5</b>	<b>100</b>

Quelle: STATISTIK AUSTRIA. Erstellt am 15.07.2021. Finanzierung durch Landesregierungen und Wirtschaftskammerorganisation. - \*) vorläufige Ergebnisse.

**Abbildung 2: Niederösterreichs Exportmärkte 2020\* (Anteile in %)**



Quelle: STATISTIK AUSTRIA. Erstellt am 15.07.2021. Finanzierung durch Landesregierungen und Wirtschaftskammerorganisation. - \*) vorläufige Ergebnisse.

### 3. Literaturverzeichnis

KSV (2021), Insolvenzstatistik, URL:

<https://www.ksv.at/insolvenzstatistiken>

STATISTIK AUSTRIA (2021), Außenhandel, URL:

[http://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/wirtschaft/aussenhandel/regionaldaten\\_nach\\_bundeslaendern/index.html](http://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/aussenhandel/regionaldaten_nach_bundeslaendern/index.html)

Statistik Austria (2021), Leistungs- und Strukturdaten, URL:

[https://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/wirtschaft/produktion\\_und\\_bauwesen/leistungs\\_und\\_strukturdaten/index.html](https://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/produktion_und_bauwesen/leistungs_und_strukturdaten/index.html)

Statistik Austria (2021), Statistik zur Unternehmensdemografie, URL:

[https://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/wirtschaft/unternehmen\\_arbeitsstaetten/unternehmensdemografie\\_ab\\_2015/index.html](https://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/unternehmen_arbeitsstaetten/unternehmensdemografie_ab_2015/index.html)

STATISTIK AUSTRIA (2021), STATCube Datenbank.

WKNÖ (2021), NÖ - Wirtschaftsdaten, URL:

<https://wko.at/wknoe/stat/allgemein/WIDAneu.pdf>

WKO, WKNÖ (2021), Ein-Personen-Unternehmen (EPU) in Österreich, URL:

<https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/EPU.html>

WKO, WKNÖ (2021), Leistungs- und Strukturstatistik nach Kammersystematik - Ergebnisse einer Sonderauswertung der Statistik Austria, URL:

<https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/LSE-hauptseite.html>

WKO (2021), Unternehmensneugründungen in Österreich, URL:

<https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/daten-unternehmensneugruendungen.html>



---

Autoren: Dr. Daniela Grozea-Helmenstein, Alexandra Linder, BSc

Titel: Strukturbericht für Niederösterreich  
Projektbericht/Research Report

© 2021 ECONOMICA, Institut für Wirtschaftsforschung

Liniengasse 50-52, A-1060 Wien • ☎ +43 676 3200-400 • <http://www.economica.at>

---